

St. Theresia – München
Weihnachten 2010



*In der Onlineversion dieses Pfarrbriefes wurden private Namen und Telefonnummern entfernt bzw. anonymisiert oder durch den Kontakt zum Pfarrbüro ersetzt.
– weitere Informationen erhalten sie immer über das Pfarrbüro!*

Impressum:

Pfarrbrief Pfarrei St. Theresia, München - Neuhausen

Verantwortlich: P. Elias M. Haas OCD, Stadtpfarrer,
Dom-Pedro-Str. 39, 80637 München

Gestaltung: Thomas Manstorfer

Auflage: 1000 Stück

Druckerei: Druckerei Offset-Friedrich GmbH & Co.KG

Grußwort zum Weihnachtspfarrrbrief 2010

Liebe Gemeinde,

„Der Stern von Betlehem ist ein Stern in dunkler Nacht, auch heute noch!“ schreibt die hl. Teresia Benedicta vom Kreuz OCD, besser bekannt unter ihrem zivilen Namen Edith Stein, in ihrer kleinen, aber sehr schönen schriftlichen Arbeit „Das Weihnachtsgeheimnis.“ Sie hat wohl da schon geahnt, welche dunkle Nacht auf sie zu kommen wird. Die Nacht der Verhaftung und der Weg ins Konzentrationslager Auschwitz.

Die dunkle Nacht für uns heute hat viele Gesichter! Orientierungslosigkeit, keiner weiß so recht, wo es mit Gesellschaft und Kirche hingehen soll, es fehlt an Vorbildern und Perspektiven. Es gibt die persönlichen Nächte die über uns durch Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit, Beziehungsnöte ... hereinbrechen.

Die Nacht ist da und wir reagieren auf sie mit Angst, mit Hilflosigkeit, mit Zweifel...

Vielleicht tut uns deshalb Weihnachten als Familienfeier mit all der Gemütlichkeit und Sentimentalität, die für uns dazu gehört, einfach gut.

Für Edith Stein ist Weihnachten nichts Sentimentales und Gemütvolles, sondern für sie muss, da sich in dieser Geburt des Kindes von Betlehem die Liebe Gottes greifbar gemacht hat, diese Offenbarung der Liebe Gottes Konsequenzen haben für unser Leben. Unsere Antwort ist die Gegenliebe - Gott und dem Nächsten gegenüber. Aber welche Liebe ist gemeint ist, auch das drückt E. Stein sehr treffend in der gleichen Schrift aus „Die natürliche Liebe geht darauf aus, den geliebten Menschen für sich zu haben und ihn möglichst ungeteilt zu besitzen. Christus ist gekommen, um die verlorene Menschheit für den Vater zurückzugewinnen; wer mit seiner Liebe liebt, der will die Menschen für Gott und nicht für sich. Das ist freilich zugleich der sicherste Weg, um sie für ewig zu besitzen; denn wenn wir einen Menschen in Gott geborgen haben, dann sind wir ja mit ihm in Gott eins, während die Sucht zu erobern oft – ja wohl früher oder später immer – zum Verlust führt.“

Die Liebe zu dem Mensch gewordenen Gott, so führt sie weiter aus, lässt uns den anderen Menschen als den „Nächsten“ erkennen. „Die anderen sind nicht mehr Fremde, die einen nichts angehen, einem eventuell durch ihr Wesen widerwärtig sind, so dass man sie sich möglichst vom Leibe hält. Der ist jeweils der „Nächste“, den wir vor uns haben und der unser am meisten bedarf.“

Das ist das „Geheimnis von Weihnachten“ - ein Geheimnis ,das uns zu der Erkenntnis und zu einer existenziellen Erfahrung führen will, dass Gott uns liebt, wie wir sind, dass er uns annimmt und wir deshalb auch unseren Nächsten lieben und annehmen können. Dort wird Weihnachten konkret, wo Menschen Menschlichkeit leben und den anderen als Bruder und Schwester annehmen. So können wir uns in mancher Nacht begleiten und wenn jemand mit uns geht, ist die Nacht schon nicht mehr so dunkel und wir nicht mehr so alleine.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Konventes, des Seelsorgeteams und aller Mitarbeiter/Innen der Pfarrei St. Theresia dieses Licht des Sternes, das die dunkle Nacht überwindet. Jenes Licht, in dem wir Gott als unseren Vater erkennen können und den Mitmenschen als unseren Nächsten.

Ihr

P. Elias M. Haas OCD

Pater Elias M. Haas OCD

Gottesdienstordnung

Samstag

- 8.00 Muttergottesamt (an kirchlichen Festen: Amt zum Festtag; im Advent Rorateamt)
- 18.30 Rosenkranz
- 19.00 Vorabendmesse

Sonntag und kirchliche Feiertage

- 9.15 Pfarrgottesdienst – Amt
- 11.00 Hl. Messe
- 18.30 Sonntagsvesper
- 19.00 Abendmesse

Werktage

- 8.00 Hl. Messe
- 18.30 Rosenkranz / Andacht
- 19.00 Abendmesse (im Advent Rorateamt)

Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag (Priesterdonnerstag)

- 18.30 Rosenkranzgebet um Geistliche Berufe

Am ersten Freitag jeden Monats: Herz-Jesu-Freitag

- 18.30 Herz-Jesu-Andacht
- 19.00 Herz-Jesu-Amt (an kirchlichen Festen: Amt zum Festtag)

jeder 4. Sonntag im Monat

- 20.00 Taizé-Gebet in der Theresienkapelle

Beichtgelegenheit

Samstag von 18.00 bis 18.30

Rosenkranzgebet

werktags 18.30 in der Theresienkapelle

Besondere Gottesdienste

Beachten Sie bitte für unsere Sondergottesdienste (FamGd, Kinderkirche, besondere ThemenGd) die Aushänge in unseren Schaukästen, sowie die Hinweise in den Pfarrnachrichten!

**Sonntag,
28. November**

1. Adventssonntag

- 9.15 Pfarrgottesdienst – Volksamt
- 11.00 Kinderkirche in der Theresienkapelle
- 11.00 Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Ministranten

**Sonntag,
05. Dezember**

2. Adventssonntag

- 9.15 Pfarrgottesdienst – Volksamt
- 11.00 Kinderkirche in der Theresienkapelle anschließend Frührschoppen

**Mittwoch,
08. Dezember**

Hochfest „Mariä Empfängnis“

- 19.00 Hochamt zum Fest

**Sonntag,
12. Dezember**

3. Adventssonntag

- 9.15 Pfarrgottesdienst - Choralamt
- 11.00 Kinderkirche in der Theresienkapelle

**Dienstag,
14. Dezember**

Hochfest des Hl. Johannes vom Kreuz

- 19.00 Hochamt zum Fest

**Sonntag,
19. Dezember**

4. Adventssonntag

- 9.15 Pfarrgottesdienst – Volksamt
- 11.00 Kinderkirche in der Theresienkapelle
- 11.00 Hl. Messe mit Gospelchor

**Freitag,
24. Dezember**

Heiliger Abend

- 17.00 Krippenandacht mit Krippenspiel (keine Hl. Messe)
- 23.30 Bläser spielen Advents- und Weihnachtslieder in der Kirche
- 24.00 Christmette, Pastoralmesse von Karl Kempter für Soli, Chor, Orchester und Orgel



**Samstag,
25. Dezember**

Hochfest der Geburt des Herrn (Erster Weihnachtsfeiertag)

- 9.15 Amt mit deutschen Weihnachtsliedern
- 11.00 hl. Messe

**Sonntag,
26. Dezember**

Fest des Hl. Stephanus (Zweiter Weihnachtsfeiertag)

- 9.15 Festgottesdienst – W. A. Mozart: „Orgelsolomesse“ für Soli, Chor und Orgel

Montag,
27. Dezember

Fest des Apostels und Evangelisten Johannes

19.00 Amt zum Fest

Freitag,
31. Dezember

Hl. Sylvester – Jahresschluss

kein Rosenkranz / keine Andacht

18.00 Festgottesdienst zum Jahresschluss, Festliche Musik mit Trompeten, Pauken und Orgel; abschließend Te Deum und Eucharistischer Segen

Samstag,
01. Januar

Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)

9.15 Pfarrgottesdienst – Volksamt

11.00 hl. Messe

Mittwoch,
05. Januar

18.30 Andacht mit Dreikönigswasserweihe

19.00 Vorabendmesse

Donnerstag,
06. Januar

Hochfest der Erscheinung des Herrn – Dreikönig

9.15 Festgottesdienst – Volksamt,
Kollekte für die Karmelitenmission

11.00 Aussendungsgottesdienst der Sternsinger



Sonntag,
09. Januar

Fest der Taufe des Herrn

9.15 Pfarrgottesdienst – Choralamt

Sonntag,
16. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

9.15 Pfarrgottesdienst Volksamt

Mittwoch,
19. Januar

1. Josefsmittwoch

18.30 Josefsandacht

19.00 Volksamt

Sonntag,
23. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis

9.15 Pfarrgottesdienst

Sonntag,
30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

9.15 Volksamt

Mittwoch,
02. Februar

Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess

19.00 Amt zum Fest

Kerzenopfer, Kerzenweihe und Lichterprozession,
anschließend Blasiussegen



Wichtige Termine 2011

Fastenzeit 2011	Exerzitionen im Alltag 5mal donnerstags um 19:45, ab 17.März. 2011
Samstag 09. April	Pfarrwallfahrt zum Irschenberg
Sonntag, 22. Mai	Feier der Erstkommunion 10.00 Festgottesdienst 18.30 Dankandacht
11. Juni – 19. juni	Fahrt nach Taizé für Jugendliche in den Pfingstferien
Sonntag, 03. Juli	Pfarrfronleichnam 10.00 Festgottesdienst
Sonntag, 17. Juli	Pfarrfest 9.15 Festgottesdienst zum Skapulierfest anschließend Pfarrfest

Kirchenmusik in St. Theresia

Fr, 24. Dezember	Hi. Abend: 24.00 Christmette „Pastoralmesse“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Karl Kempter
Sa, 25. Dezember	1. Weihnachtstag: 9.15 Festgottesdienst mit deutschen Weihnachtsliedern
So, 26. Dezember	2. Weihnachtstag: 9.15 Festgottesdienst W. A. Mozart: „Orgelsolomesse“ für Soli, Chor, und Orgel
Fr, 31. Dezember	Sylvester: 18.00 Jahresschlussgottesdienst mit feierlicher Musik für Trompeten, Pauken und Orgel
So, 09. Januar 10	9.15 Choralamt

Abschiedsworte von und für Frau Hager – Buchhalterin

Liebe Pfarrgemeinde von St. Theresia, da ich zum Jahresende 2010 nach 18 Jahren als Buchhalterin in den Ruhestand gehe, möchte ich mich auch auf diesem Weg bei Ihnen verabschieden und ein herzliches Vergelt's Gott sagen für die vielen Jahre der sehr guten Zusammenarbeit.

Mein besonderer Dank geht an Pater Elias, Pater Emmeram, die Mitglieder der Kirchenverwaltung, den Pfarrgemeinderat und an das gesamte Team der Mitarbeiter/Innen von St. Theresia

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ihre Angelika Hager



Anekdote aus dem Pfarrbüro

Anekdote aus dem Pfarrbüro St. Theresia, München – Neuhausen von Frau Angelika Hager.

An einem Sonntag im September vor circa 10 Jahren hatte ich ein vorzügliches Mittagmahl für meinen Mann und mich (mit köstlichem Wein) zubereitet. Nach dem Essen habe ich noch die Küchenarbeit erledigt, wurde dann aber ziemlich müde auf den Wein (der hatte nämlich einen Alkoholgehalt von mindestens 13 %). Ich sagte noch zu meinem Mann: Du, ich muss mich ein bisschen hinlegen, ich bin auf einmal so müde. Er meinte nur, ja das machst du.

Ich bin dann wirklich fest eingeschlafen und nach circa drei Stunden wieder frisch und munter aufgestanden. Es war gegen 6.30 Uhr, als ich dann in das Bad ging um mich für den „Neustart“ fertig zu machen, packte meine Tasche und bin losgezogen.

Beim Bäcker wollte ich noch eine Semmel und meine Tageszeitung kaufen, aber der hatte leider noch zu und ich dachte, nachdem ich ja früher als gewohnt dran war, dass er halt später aufmacht.

Ich ging also in die Pfarrei, schloss die Tür zur Klosterpforte auf und siehe da, ich war diesmal sogar schon viel früher als mein Kollege im Büro, der ja meistens schon 20 Minuten vor mir im Pfarrbüro ist. Wie gewohnt habe ich die Büros aufgesperrt und die Telefonanlage vom Kloster auf das Pfarrbüro umgeleitet. Dann habe ich mir einen Kaffee aufgesetzt und mich an meinen Schreibtisch begeben.

Wie immer, habe ich zuerst den PC, den Kopierer und dann den Drucker angemacht. Nach geraumer Zeit dachte ich zwar, komisch, dass heute der Frater von der Klosterpforte noch nicht da ist. Es hat sich auch noch kein Pater bei mir blicken lassen und das Telefon hat auch noch nicht geklingelt.

Überhaupt war es heute ausnahmsweise ruhig im Pfarrbüro.

Nun, so habe ich mir erst einmal meinen Kaffee eingeschonkt und mein Knäckebrot für die Pause belegt.

Als ich wieder an meinen Schreibtisch ging und in den Klostergarten schaute, habe ich gesehen, dass es auf einmal ganz schön dunkel wurde und ich dachte noch, jetzt wird es gleich zum Regnen anfangen. Das hat es aber nicht und es wurde noch dunkler.

Ich habe auf die Turmuhr geschaut und sah, dass es nun mittlerweile schon 08.30 Uhr war. Mich hat es gewundert, dass mein Kollege noch nicht da war und mich auch nicht angerufen hat. Außerdem war es schon merkwürdig, dass es so still im ganzen Haus war und auch bisher noch kein Anruf hereinkam.

Nun schaute ich nochmals zum Fenster hinaus und da es noch dunkler wurde, dachte ich mir, da stimmt doch etwas nicht und urplötzlich habe ich erkannt, dass ich mich durch den guten Mittagsschlaf total in der Zeit geirrt habe.

Denn nun war mir klar, dass es nicht Montagmorgen, sondern erst Sonntagabend war. Ich packte meine Tasche, machte alle Türen wieder zu und bin nach Hause gegangen. In der Unterführung musste ich dann selbst herzlich über mich und meinen „Übereifer“ lachen.

Zu Hause angekommen, fragte mich mein Mann (er saß vor dem Fernseher), wo kommst du denn jetzt her? Ich sagte: „Ich war im Pfarrbüro“. Mein Mann fragte mich: „Was hast du denn da gemacht?“ Natürlich musste ich ihm meine Story erzählen. Er hat natürlich auch lachen müssen und mir gesagt, dass er sich noch gewundert hat, wo ich denn am Sonntagabend mit der Einkaufstasche hinging.

Herzlichen Dank und alles Gute Frau Hager

Die übereifrige Sekretärin, die diese Anekdote geschrieben hat, ist unsere Frau Angelika Hager. Mit dieser Erzählung aus dem Pfarrbüro St. Theresia, verabschiedet sie sich von der Pfarrei.

18 Jahre war sie in der Buchhaltung beschäftigt und hat nicht nur ihre Aufgabe sehr engagiert und kompetent erfüllt, sondern war mit ihrer fürsorglichen, sympathischen, loyalen Art der "gute Geist" von Theresia. Wir nehmen sehr ungen von ihr Abschied und ich wünsche ihr im Namen der Kirchenverwaltung, der Angestellten, des KiGa und der ganzen Pfarrei Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg. Gesundheit und Freude am Ruhestand, der – wie wir sie kennen – bestimmt nicht "ruhig" wird. Sie wird uns sehr abgehen.

Pater Elias M. Haas OCD



Damit ihr Hoffnung habt.

2. Ökumenischer Kirchentag in München

Nachlese zu den Aktivitäten von Pfarrei und Orden

Nach dem ersten ÖKT in Berlin im Jahre 2003 fand dieses Jahr vom 12. - 16. Mai in München die zweite Großveranstaltung dieser Art statt. Das Motto lautete dieses Mal: "Damit ihr Hoffnung habt" Pfarrei und der Karmelorden waren mit verschiedenen Angeboten dabei vertreten. Hier einige Stimmen dazu:



„Willkommen in München.“ Verschiedene Klassen der Gertrud-Bäumer-Schule hatten diesen Satz mit bunten Kreiden an ihre Tafel geschrieben. Das war wie eine Überschrift für unser Projekt, den ca. 140 Gästen aus ganz Deutschland einen möglichst angenehmen Aufenthalt zum Ökumenischen Kirchentag zu ermöglichen.

Unsere Besucherinnen und Besucher waren Familien, die in den Klassenzimmern übernachteten. So wimmelte das Haus von Kindern, die Räume waren neben Schlafsäcken und Isomatten auch von Kuscheltieren und Lesebüchern bevölkert. Viele der Gäste waren schon mal auf einem Kirchen- oder Katholikentag. Um die stadtnahe Unterkunft waren sie froh, erholten sich hier von Regenwetter und langen Vorträgen.

Mit drei ehrenamtlichen Teams konnten wir uns gastfreundlich zeigen. Pfadfinder und Ministranten waren bereit, für die Betreuung der Gäste abends und nachts zu sorgen. Manche Erinnerung an ein Zeltlager mag hochgekommen sein. Für das Frühstück war das Frühschoppenteam ab dem frühen Morgen im Einsatz. Mit den extra zu diesem Dienst angeschafften weinroten Schürzen zeigte diese Gruppe, wie eingespielt sie ist.

Überraschende Tests durch Gesundheitsamt und Presse waren so kein Problem! Die gute Kooperation mit Schul- und Tagesheimleitung wie Hausmeister tat ihr übriges. So malten einige der Gästekinder zum Abschied an die Tafeln: „Danke!“ Dem kann ich mich nur anschließen.



Bibelquiz der Christuskirche und St Theresia

Auf Initiative von Frau Dr. I. Ackermann hatte sich ein ökumenischer Arbeitskreis formiert, um für den Abend der Begegnung zum Auftakt des ÖKT ein Bibelquiz zu erarbeiten.

Und Arbeit war es wirklich: viel Detailrecherche und Feinabstimmung der Inhalte von Fragen und Antworten; Preise in Form von Büchern und Spruchkarten waren zu beschaffen und die Logistik von Druckerei bis Standaufbau zu organisieren. Belohnt wurde das große Engagement durch unerwartet lebhaften und hochinteressierten Zulauf, den die Bibelquizgruppe an diesem Abend erleben durfte.

So ergaben sich viele Begegnungen mit ÖKT-Besuchern und ihren Bibeltextkenntnissen.

Und die waren erstaunlich gut, so dass die Preise schnell weg waren.

Das hat aber niemand davon abgehalten, es trotzdem weiterhin zu versuchen.

Fazit der Gruppe:

Die Bibel auf der Suche nach „quiztauglichen“ Stellen zu durchforsten, spornte das Lesen an und führte zu interessanten Entdeckungen, die sich in den Fragen wieder fanden.

Am schönsten war aber das gegenseitige Kennen lernen und der Austausch in der Gruppe über viele Unterschiede hinweg.

Hoffentlich ergibt sich bald wieder die Gelegenheit für ein solches Projekt!



Nachlese zum ÖKT – Karmel und Mystik

In dem Riesenangebot des Ökumenischen Kirchentages (ÖKT) war auch der Karmel zu finden, der mit seinem Stand „Karmel und Mystik“ in der Halle A6 das Thema der Spiritualität des Karmel einbringen wollte.

Immer waren Vertreter der Laiengemeinschaft des Karmel und Patres von uns am Stand, auch um den Passanten Bildchen von unseren bekannteren Heiligen zu geben und darüber ins Gespräch zu kommen. Interessant war, dass nicht wie man denken könnte, Thérèse von Lisieux die Bekannteste war, sondern Edith Stein.

An dem Stand haben wir auch Werbung gemacht für die beiden Sondergottesdienste im Rahmen des ÖKT.

Am Freitagabend die vom Theresienwerk Augsburg gestaltete Messe zu Ehren der hl. Thérèse und am Samstag die Eucharistiefeier der Edith-Stein-Gesellschaft mit dem Zelebranten Bischof Karl-Heinz Wiesemann aus Speyer. Seine interessante Predigt hatte sehr bedenkenswerte Inhalte zum Thema „Die Europäerin Edith Stein – eine Hoffnungs-gestalt“. Die Kirche war wie selten fast ganz voll.

Pater Elias M. Haas OCD



Schon immer hatten wir in unserer Kirche einen Opferstock für das so genannte Antoniusbrot, aber keinen eigentlichen Ort der Verehrung. Was mir schon etwas ein „schlechtes Gewissen“ oder besser gesagt Unbehagen bereitet hat. Nun waren wir in der glücklichen Lage, dass unser Konvent eine sehr schöne und auch in unsere Kirche passende Statue dieses Heiligen von unserem alten, aufgelösten Kloster in Neumarkt geerbt hat, an der nur wenig zu restaurieren war. Nur einige Flecken waren zu beseitigen und das Jesuskind hatte seine Segenshand verloren.

Beliebt ist der hl. Antonius ja als der Patron der „Schlamper“. Wer hat sich nicht schon in der Not einer verzweifelten Suche nach einem verlorenen Schlüssel oder sonst einem wichtigen Sache, auch verlorenen Menschen, an diesen Heiligen gewandt? – Pater Anselm Grün OSB schreibt in seinem Buch „Fünzig Helfer in der Not“ über den hl. Antonius: „Es ist sicher hilfreich, die Fixierung auf das Suchen aufzugeben und einen Schritt zurückzugehen – das geschieht, wenn Menschen sich an den Heiligen wenden... Und dann fällt einem oft ein, wo man das Verlorengedachte hingelegt hat. Sein wahres Geheimnis liegt in dem Vertrauen, dass Gott sich meiner erbarmt, wenn ich vergesslich war, wenn ich etwas verloren habe. Es liegt in der Zuversicht, die Antonius lehrt: In allen Nöten dürfen wir uns zu Gott wenden.“



Pater Elias M. Haas OCD

Ministrantenwallfahrt nach Rom



Wie die meisten von Ihnen sicherlich wissen, fand in diesem Jahr vom 31. Juli bis zum 6. August wieder eine Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom statt. Dieses Jahr auch mit 7 Ministranten und Gruppenleitern aus St. Theresia.

Am 31. machten wir uns in einem Bus mit anderen Jugendlichen aus Neuhausen-Nymphenburg auf eine ca. 10stündige Fahrt nach Rom.

Am ersten Tag konnten wir uns in Rom, der Stadt der 1000 Kirchen, umsehen und so ging es von unserem sehr zentral gelegenen Hotel zum Petersplatz, von da aus über die Via della Conciliazione zum Castel Sant'Angelo, der Engelsburg. Danach zog es uns durch viele kleine Gassen und über große Verkehrsstraßen am sprudelnden Trevi-Brunnen vorbei zur Piazza Navona mit ihren drei wunderschönen Brunnen und zum Pantheon. Im großen Park der Villa Borghese legten wir eine kurze Nachmittagsruhe unter den großen Pinien ein, bevor es zurück ins Hotel zu einem köstlichen Abendessen ging.

Am Montag hatte die ganze Diözese München und Freising ein gemeinsames Mittagsgebet in der Lateranbasilika, einer der vier Patriarchalbasiliken und anschließend ein Picknick im Park der Villa Celimontana. Hier stillten wir im Schatten der Bäume unseren Hunger und konnten uns mit einer Wasserschlacht am einzigen Brunnen abkühlen.

Am dritten Tag fand auf dem Petersplatz die Jubiläumsfeier zum 50-Jährigen Bestehen der internationalen Ministrantenvereinigung statt, in deren Rahmen die 5 m hohe, aus Bronze gegossene Statue des Heiligen Tarzsius, dem Ministrantenpatron, geweiht wurde. Vorher hatten die Mädels noch Gelegenheit, ordentlich shoppen zu gehen, während wir Jungs unserem Bedürfnis nach historischen Elementen und Kunst in den Vatikanischen Museen nachgingen. Zum Abschluss des Jubiläumstags sangen und beteten wir zusammen mit 50.000 anderen Jugendlichen auf dem Petersplatz, ein unbeschreibliches und wunderschönes Gefühl von Gemeinschaft.

Am Mittwoch – der Höhepunkt unserer Reise – war die Generalaudienz mit Papst Benedikt XVI. auf dem Petersplatz. Wir feierten zusammen mit fünfzigtausend Minis bei strahlendem Sonnenschein. Papst Benedikt bedankte sich für unser Engagement als Messdiener in mehreren Sprachen und betete mit uns allen einen Segen. Den restlichen Nachmittag verbrachten wir am nahegelegenen Strand, von wo wir nicht nur Sand und Muschel mitnahmen, sondern auch den ein oder anderen Sonnenbrand.



An unserem letzten Tag besuchten wir zusammen noch den riesigen und beeindruckenden Petersdom. Nachdem wir die letzten Souvenirs gekauft hatten, fand in der Kirche „Paul vor

den Mauern“ ein sehr schöner Abschlussgottesdienst mit unserem Erzbischof Reinhard Marx statt.

Nach einem fabelhaften Nudessen in einem Landgasthof machten wir uns auf den Rückweg nach München, wo wir am Donnerstag früh um halb 6 ankamen.

Wir haben viele sehr schöne Kirchen und Gebäude gesehen und beeindruckende Momente erlebt. Wir haben neue Leute kennengelernt und viele Erfahrungen im Glauben und der Gemeinschaft gesammelt und mitgenommen.

Dafür wollen wir uns noch einmal bei Allen bedanken, die uns mit Spenden unterstützt und uns dies alles möglich gemacht haben.

VIELEN DANK
Stefan Köppl

Kulturausflug des Frühschoppenteams

Heuer machten wir, das Frühschoppenteam, dem Wetter entsprechend unseren Ausflug nach Regensburg. Der ständige Schnürlregen konnte uns jedoch nichts anhaben. Denn wie immer war die Stimmung gut und es wurde viel gelacht! Dies ist auch der Mörtel, der unsere Gruppe zusammenhält und uns jeden Stress bei so manchem Fest in St. Theresia hinter der Theke bewältigen lässt.

Heute jedoch trafen wir uns nicht zum Arbeiten, sondern zu unserm jährlichen Kulturausflug. Schon in der Früh am Münchner Bahnhof kämpften wir gegen den zur Wiesn drängelnden Dirndl-Lederhosen-Strom. Die Zugfahrt verging wie im Flug. Nun wartete diese schöne Stadt darauf, von uns erobert zu werden.

Nach ausgiebigem Programm mit regengeschützter Stadtrundfahrt, Besuch im Karmelitenkloster St. Josef, Dombesuch, Kaffeeklatsch, Wurstkuchl und Führung durch „Stadtamhof“ waren wir froh, dass wir in der „Goldenen Ente“ reserviert hatten.

Ein gemütliches Abendessen war ein schöner Ausklang. Danach machten wir uns müde aber glücklich auf den Heimweg.

Birgit Schwimmbeck



Nachrichten aus Kirchenverwaltung und Kloster

Schon seit Jahrzehnten gibt es Überlegungen endlich einen barrierefreien Zugang zur Kirche zu schaffen, was sich als sehr schwierig heraus gestellt hat. Eine Rampe mit der vorgeschriebenen Neigung würde über den Kirchenvorplatz, der zum Grundstück des Klosters gehört hinausgehen und auch sehr die Fassade der Kirche beeinträchtigen.

In diesem Jahr einigten sich unsere Kirchenverwaltung und das Erzbischöfliche Baureferat auf einen Aufzug zwischen der Fassade und der Mauer des Klostergebäudes. Durch einen Durchbruch in der Kirchenmauer, käme man durch die Tür hinten bei der Jahreskrippe durch. Da müsste natürlich auch eine Tür eingebaut werden, die sich automatisch öffnet. Da das alles sehr kostspielig ist, hat uns das Baureferat gebeten, diese Maßnahme auf das nächste Jahr zu verschieben. Wir können also hoffen, dass wir bis zum Sommer einen leichteren Zugang zur Kirche haben, der auch den Vorteil hat, dass er zugleich das Kloster leichter zugänglich macht.

Was Baumaßnahmen angeht, wurden in diesem Jahr die, bei der letzten Brandschutzbegehung geforderten, Fluchttüren in den hinteren Räumen der KiTa eingebaut und Fenster und Rollos erneuert. Da der Eingangsbereich durch die Baustelle des Kolpinghauses sehr in Mitleidenschaft genommen wurde, musste auch der Eingang zur KiTa neu gestaltet und der Garten und die Spielplatzanlagen erneuert werden. Für alle diese Maßnahmen hängen wir natürlich von der Großzügigkeit der Gemeinde ab, für die wir herzlich Vergelt's Gott sagen möchten.

Kirchenpflegerin Roswitha Tribula

In diesem Jahr kam es vor allem im Herbst zu personellen Engpässen, die auch zu notwendig gewordenen Anpassungen in der Gottesdienstordnung geführt haben. Der Konvent hat sich bemüht, im Rahmen seiner Möglichkeit das reiche Angebot unserer Kirche aufrecht zu halten. Wir sind ja im Konvent zurzeit nur 3 Patres und 1 Frater. Wobei Pater Emmeram längere Zeit durch einen Unfall ausfiel und Pater Florian durch seinen Krankenhausdienst im Dritten Orden und in Neuwittelsbach gebunden ist.

In guter Erinnerung sind die Jubiläen dieses Jahres, die man gerade in unserer Zeit feiern sollte, weil sie nicht selbstverständlich sind. So haben wir am 11. Juli 2010 das Goldene Priesterjubiläum von Pater Emmeram Wagner OCD und am 17. Oktober das Silberne Professjubiläum von Pater Elias M. Haas OCD gefeiert. Beide Jubiläen waren würdige und schöne Feiern für die Pfarrei und den Konvent. Allen Gratulanten und allen, die etwas beigetragen haben, zur schönen und würdigen Feier, vor allem dem Kirchenchor St. Theresia unter der Leitung unseres Kirchenmusikers Michael Manigel, unserem Mesner Peter Matjesch, den Ministranten und Lektoren, den Pfarreigremien und allen Mitarbeiter/Innen der Pfarrei St. Theresia sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Wir hoffen, dass wir hier in unserer Gemeinschaft wieder einmal etwas Verstärkung bekommen, was uns sehr gut tun würde.

Prior Pater Elias M. Haas OCD

Ministranten- und Jugendgruppen

Die Hypos (9 bis 10-jährige)

montags 17 bis 18 Uhr
Alexandra Flügel, Kathi Schneider

MTW-Gruppe (10 bis 12-jährige)

mittwochs 17 bis 18 Uhr
Kathi Schneider, Kilian Schneider

Chaosgroup (15 bis 16-jährige)

mittwochs 18 bis 19 Uhr
Kilian Schneider



EAG (16 bis 17-jährige)

dienstags 18 bis 19 Uhr
Stefanie Koller, Korbinian Schneider

Bruninis (20+ jährige)

mittwochs 20 bis 21 Uhr
Sabine Gohly, Markus Matjeschk

Bei Interesse bitte bei Hr. Mehringer im Pfarrbüro melden.

Pfadfinder – Stamm Patrona Bavariae

Homepage der Pfadfinder: www.pfadfinder-muenchen.de

Wölflinge:

(Jungen und Mädchen 8 bis 12 Jahre)

mittwochs 18 bis 19.30 Uhr
Patrick Kempf, Tel.: 121 55 20
Daniel Fahrländer Tel.: 121 55 20
Sepp Kroher, Tel.: 121 55 20

Pfadfinder:

(Jugendliche 12 bis 17 Jahre)

donnerstags 18 bis 20 Uhr
Christl Kroher, Tel.: 121 55 20
Thomas Marschallek, Tel.: 121 55 20
Mario Pellicani, Tel.: 121 55 20



Rover:

Ältere und Führer ab 18 Jahren

donnerstags ab 20.00 Uhr
Thomas Marschallek. Tel.: 121 55 20

Pfarrgruppen

AK Eine-Welt

Verkauft einmal monatlich fair gehandelte Waren; Verantwortlicher: Ulrich Wandner, Tel.: 121 552 29



Bibelkreis

Treffen in der Regel jeden dritten Mittwoch im Monat im Raum Elija; Ulrich Wandner, Tel.: 121 552 29

Chor

Donnerstag, 19.30 Uhr im Pfarrsaal
Chorleiter Michael Manigel,
Tel.: 121 55 20



Lektorenkreis

vierteljährlich im Raum Edith-Stein
Johannes Mehringer, Tel.: 121 552 23

Meditativer Tanz

Dienstag 19.30 Uhr, 14-tägig in der Theresienkapelle
P. Elias OCD, Tel.: 121 55 20

Lesegruppe „Teresa von Avila“

Mittwoch 19:30, ca. 2x im Monat

Nachbarschaftshilfe

Der Helferkreis trifft sich halbjährlich im Pfarrheim.
Neue Mitarbeiter/-innen sind jederzeit herzlich willkommen! Ulrich Wandner, Tel.: 121 552 29

Ökumene

Verantwortliche: Heidi Höltl;
Dr. Judith Strobl

Pfarrfrühschoppen

In der Regel an einem Sonntag nach dem 11.00 Uhr Gottesdienst im Alten Pfarrsaal.
Beachten Sie bitte die Aushänge in den Schaukästen.
Leitung: Edwige Sperl, Tel.: 121 55 20
Nadja Pilat, Tel.: 121 55 20

Seniorenclub



Jeden Dienstag ab 14.30 Uhr im Alten Pfarrsaal,
Auskunft über alle Seniorenveranstaltungen:
Therese Metzner, Tel.: 121 55 20;
Franziska Fink, Tel.: 121 55 20

Singgruppe

(Moderne Kirchenmusik)
Mittwoch, 19.30 Uhr im Pfarrsaal
Peter Matjeschk, Tel.: 121 55 20

Theater im Kloster

Proben und Treffen jeden
Dienstag um 19.30 Uhr im
Pfarrheim; Ines Geislinger,
Tel.: 121 55 20



Theatergruppe für Kinder und Jugendliche

Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr;
Nadja Pilat, Tel.: 121 55 20

Teresianische Karmel-Gemeinde

Monatliche Versammlung in der Theresienkapelle
Sonntag 14.45 Uhr (siehe Aushang)
Gruppe I - St. Elija; Frau Cornudet, Tel.: 121 55 20
Gruppe II - St. Theresia; Herta Kautz, Tel.: 121 55 20

Vorbereitungsteam für die Kinderkirche

Verantwortlicher: Ulrich Wandner, Tel.: 121 552 29



Förderverein Kirchenmusik

Wenn Sie die Kirchenmusik an unserer Kirche St. Theresia unterstützen und fördern wollen, dann können Sie dies tun, indem Sie dem Förderverein für Kirchenmusik St. Theresia München e.V. als Mitglied beitreten oder diesem Verein eine Spende zukommen lassen.

Liga Bank München, BLZ 750 903 00
Konto-Nr: ...

Jahresrückblick 2010

Die Taufe empfangen (November 09 bis Oktober 10)



... Valentin
... Lisa
... Anniane
... Maximilian
... Anthea
... Johanna
... David
... Friederike
... Tomislav
... Benedikt
... Valentin
... Nhi Uyen
... Katharina
... Elias
... Benno
... Luis
... Zaccaria
... Rachele
... Jonah
... Nicola
... Ida

... David
... Pius
... Philipp
... Lukas
... Annika
... Lara
... Leo
... Maximilian
... Julia
... Onyekachi
... Justina
... Levi
... Moritz
... Fabian
... Marlon
... Tim
... Conrad
... Juliane
... Ferdinand
... Marie

Die Erstkommunion haben empfangen



In der Gruppe von Frau Rita ... haben sich vorbereitet:

... Maximilian
... Florian
... Lisa
... Tanja
... Magdalena
... Veljovic, Sofia
... Lisa-Marie

In der Gruppe von Frau Sonja ... haben sich vorbereitet:

... Daniel
... Christian
... Jonas
... Aaron
... Daniel
... Sara
... Laura
... Felix

In der Gruppe von Frau Angela ... haben sich vorbereitet:

- ... Lucia
- ... Nikolas
- ... Florian
- ... Elina
- ... Fabian
- ... Carl
- ... Marcel
- ... Patricia
- ... Leonie



Das Sakrament der Firmung haben empfangen:

- | | | |
|------------------|----------------|---------------|
| ... Jeannette | ... Wanuscha | |
| ... Isabelle | ... Lisa | |
| ... Bianca | ... Valentin | ... Dominik |
| ... Luis | ... Robert | ... Matthias |
| ... Sabrina | ... Tibor | ... Jacopo |
| ... Sonja | ... Sophia | ... Magdalena |
| ... Christian | ... Larissa | ... Samira |
| ... Kathrin | ... Philipp | ... Robert |
| ... Paula | ... Friederike | ... Sonja |
| ... Jessica | ... Andreas | ... Fanny |
| ... Luisa Sophie | ... Stefan | ... Nicole |
| ... Susanna | ... Sarah | ... Zoe |
| ... Marcel | ... Christian | ... Quentin |
| ... Alexandra | ... Katharina | ... Riccardo |
| ... Amelie | ... Estefania | ... Moritz |
| ... Markus | ... Antonia | ... Melvin |
| ... Helene | ... Stefanie | ... Melina |
| ... Theresa | ... Tobias | ... Luisa |
| ... Patrizia | ... Clara | ... Lea |



Aus unserer Pfarrei haben kirchlich geheiratet

... Wolfram - ... Manuela
 ... Thomas - ... Heidemarie
 ... Torsten - ... Martina
 ... Wolfgang - ... Susanne
 ... Konrad - ... Angelika
 ... Hans - ... Diana
 ... Peter - ... Stephanie
 ... Joachim - ... Silvia
 ... Tobias - ... Katharina
 ... Gustl - ... Julia
 ... Hans-Christian - ... Verena
 ... Krzysztof - ... Camelia
 ... Thilo - ... Kornelija
 ... Philip - ... Tania
 ... Andreas - ... Tessa-Katharina

... Maximilian - ... Nadine
 ... Ulf - ... Katja
 ... Randolph - ... Daniela
 ... Christoph - ... Melanie
 ... Miroslav - ... Ivana
 ... Wolfgang - ... Michaela
 ... David - ... Katrin
 ... Markus - ... Christiane
 ... Aurokarl - ... Birgit
 ... Winfried Dr. - ... Veronika



Aus unserer Pfarrei sind verstorben (November 09 bis Oktober 10)

Männer			
... Erwin	45	... Rosa	83
... Adolf	78	... Therese	90
... Albert	71	... Anna	96
... Rupert	79	... Martha	91
... Johann	76	... Helga	60
... Aloys	87	... Theres	89
... Franz	89	... Theresia	89
... Rolf-Dietrich	67	... Adelinde	79
... Alfred	71	... Elfriede	73
... Lutz-Ulrich, Dr.	67	... Barbara	90
... Urban	48	... Marianne	83
... Helmuth	63	... Rosina	90
... Derd	68	... Notburga	86
... Paolo	59	... Maria	89
		... Maria	83
		... Margarete	90
		... Helene	91
		... Maria	75
		... Gabriele	58
		... Marija	66
Frauen			
... Maria	94		
... Irmgard	73		
... Dorothea	75		

An oberhirtlichen Sammlungen konnten wir weiterleiten

[Angaben in €]	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Sternsinger	2065,58	2258,60	2838,16	2325,54
Adveniat	3340,86	3803,11	4480,32	4116,95
Caritas-Frühjahr	3125,57	1690,96	2390,36	1656,96
Misereor	1822,58	1682,32	1996,67	1094,80
Caritas- Herbst	4635,51	4560,76	8993,73	*
Renovabis	1218,32	1353,73	969,75	937,39
Weltmission	767,55	1086,92	812,86	538,40
Karmelmission	1144,00	615,72	370,39	1216,27

* bei Drucklegung des Pfarrbriefes stand diese Summe leider noch nicht fest. Entnehmen Sie bitte das Kollektenergebnis dieser Sammlung den Pfarrnachrichten.

Statistik 01.11.2009 bis 30.10.2010

Katholiken:	7288	Firmung:	55
Gottesdienstbesucher:	519	Trauungen:	25
Sonntagsgottesdienste:	4	Aufnahme:	1
Taufen:	43	Beerdigungen:	47
Erstkommunionkinder:	24	Austritte:	144

Kirchgeld 2011

Briefaktion an alle kath. Haushaltsvorstände

Auch 2011 bitten wir Sie wieder um das Kirchgeld. Für die Pfarreien ist dies angesichts von Haushaltskürzungen eine immer wichtiger werdende direkte Einnahme.

Unsere Kirchenverwaltung hat beschlossen, im Frühjahr 2011 wieder eine Briefaktion an alle kath. Haushaltsvorstände der Pfarrei (Anschieben mit Überweisungsträger) mit der Bitte um Zahlung des Kirchgeldes durchzuführen.

Bitte ärgern (oder wundern) Sie sich nicht, wenn Sie einen Brief erhalten, obwohl Sie Ihr Kirchgeld bereits überwiesen oder im Gottesdienst, im Pfarrbüro oder an der Klosterpforte gezahlt haben.

Aus technischen und organisatorischen Gründen ist es leider nicht möglich, Namen und Adressen auszusortieren.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis!

Für die Kirchenverwaltung St. Theresia Roswitha Tribula (Kirchenpflegerin)



Kath. Pfarramt St. Theresia
Dom-Pedro-Str. 39,
80637 München
Tel.: 121 55 20
Fax: 121 55 230
E-Mail: st-theresia.muenchen@erzbistum-muenchen.de
Homepage: www.st-theresia-muenchen.de

Pfarrseelsorge	P. Elias M. Haas OCD, Pfarrer Ulrich Wandner, Pastoralreferent Johannes Mehringer, Gemeindefereent
Pfarrsekretariat	Wolfgang Thürmer, Sekretär Carola Matjeschk, Buchhaltung
Kirchenmusiker	Michael Manigel, Chordirektor, Tel: 121 55 20
Mesner	Peter Matjeschk
Pfarrgemeinderats- Vorsitzender	Gottfried Schlicht, Tel: 121 55 20
Pfarrheim	Fuetererstr. 21, Alter Pfarrsaal Fuetererstr. 23, Pfarrheim Pfarrheim Tel: 18 20 80
Kindertagesstätte St. Theresia	Hanebergstr. 6, Tel.: 15 26 18 Leiterin: Anja Winkelmann
Caritas-Zentrum München-Neuhausen	Kreitmayrstr. 29, 80335 München Soziale Beratung Tel: 12 66 00-20 Sozialstation Tel.: 12 66 00-50 Mobiler Sozialer Hilfsdienst Tel.:12 66 00-70
Kolpinghaus St. Theresia	St. Theresia München e.V. Hanebergstr. 8, Tel.: 12 60 50 Leiterin: Kathrin N. Raps
Kolpingfamilie St. Theresia	Leiter: Josef Marxreiter, Tel.: 121 55 20